



Neues Reservistenheim der RK Hardheim/Odenwald

Wichtiger Impuls für die Reservistenarbeit

Hardheim — Die RK Hardheim wurde Besitzer eines eigenen Heimes: Das neue Reservistenheim liegt in einem der schönsten Täler des Badischen Odenwaldes und ist Teil eines ehemaligen Schießstandes der Gemeinde Hardheim.

Der Vorsitzende der RK Hardheim konnte bei der Einweihung Bürgermeister Hornberger, Kreisrat Lettner, die Gemeinderäte Glaser, Sieber und Uihlein, den Kdr FlaBtl 12, Oberstlt de Ondarza mit seinen Offizieren und Beamten, Major Zollenkopf vom AusbZtr TerrH 52/1, HptFw Fux vom VBK 52 in Karlsruhe, den Kreisvorsitzenden Schick und OrgLeiter Blank sowie die Vertreter der örtlichen Parteien begrüßen. Der Vorsitzende erwähnte die Anfangsschwierigkeiten der RK bei der Anmietung und be-

dankte sich bei allen Vertretern der Gemeinde und der aktiven Truppe für ihr Entgegenkommen und die gewährte Unterstützung.

Bürgermeister Hornberger lobte die Einsatzbereitschaft der RK beim Ausbau des Schießstandgeländes und bei der Erhaltung des Gemeindeeigentums. Er versprach, die RK auch weiterhin zu unterstützen. Oberstlt de Ondarza zeigte sich erfreut über das Wiedererstehen der RK und überreichte ein RK Wappen als Symbol für das Wohlwollen der aktiven Truppe. Kreisvorsitzender Schick und OrgLtr Blank beglückwünschten die RK zu ihrem bisherigen Erfolg beim Wiederaufbau der Reservisten-Kameradschaft. Beim anschließenden Umtrunk im RK-Heim berichtete Fähnr d.R. Schuster über die weiteren Bauvorhaben der RK wie Schießstand, Luftgewehrhalle usw. Am Sonntag trafen sich die RK-Mitglieder zu einem Frühschoppen mit den örtlichen Vereinsvertretern und amerikanischen Soldaten.

Der Dank des Befehlshabers

Stuttgart. In einem Brief an den Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Ulmer, bedankte sich der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, für den Einsatz der Landesgruppe Baden-Württemberg im vergangenen Jahr. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Oberst Ulmer, den Jahresabschluß 1976 nehme ich gerne zum Anlaß, um Ihnen und allen Mitarbeitern des Verbandes der Reservisten sehr herzlich für die im Jahr 1976 geleistete Arbeit zu danken. Ich habe in allen Ebenen des von Ihnen geführten Verbandes derart viel Aufgeschlossenheit und Sinn für Mitarbeit feststellen können, daß ich fest davon überzeugt bin, daß auch das Jahr 1977 für die uns gemeinsam gestellte Aufgabe ein voller Erfolg wird. Besonders hervorheben möchte ich dabei Ihr persönliches Engagement.

Mit besten Wünschen und Grüßen verbleibe ich Ihr Walitschek

Neue RK Nordhardt

Karlsruhe (m.k.) — In Linkenheim wurde die RK Nordhardt gegründet. Sie schließt die Lücke, die zwischen der RK Graben und der RK Karlsruhe bestand. Zum RK-Vorsitzenden wurde Hptm d.R. Horst Pasler gewählt, der — vorläufig — der einzige Offizier in dieser Kameradschaft ist.

Der Vorsitzende des Kreises Mittlerer Oberrhein, OLT d.R. Pfeiffer, leitete die Wahl der Vorstandschaft. Er hat nun in seinem Bereich neun RK zu betreuen und versprach der jüngsten seine volle Unterstützung für den Start.



DAS NEUE HEIM der RK Hardheim

Foto: Zimmermann

Der zweite Nikolausball

Nordbadische Reservisten feierten mit Gästen von der Bundeswehr und befreundeten Streitkräften

Karlsruhe (jol). — Mit einer roten Rose vom Nikolaus und einem wuchtigen Trommelwirbel des Trompeterkorps Mannheim-Sandhofen eröffneten die Reservisten aus der Bezirksgruppe Karlsruhe ihren zweiten internationalen Nikolaus-Ball in der festlich geschmückten Stadthalle. Französische Offiziere im feierlichen Dunkelblau, goldbetreßte Amerikaner, Bundeswehraktive und -reservisten im schlichten Schwarz, Dunkelblau und Grau, dazu khakifarbene Franzosen und grünbetuchte Kanadier bildeten den »militärischen« Teil der Gäste, mit Smoking und dunklem Anzug »uniformierte« Zivilisten aus vielen Bereichen des öffentlichen Lebens die zweite Hälfte der »herr«-lichen Ballbesucher. Zur Belohnung der Gäste, die sich um die deutsch-alliierte Partnerschaft verdient gemacht hatten, wartete der Nikolaus mit einigen Überraschungen auf: Das erste war das Trompeterkorps Mannheim-Sandhofen, das mit Trommelwirbeln und Fanfarenstößen den Ball eröffnet hatte. Zu späterer Stunde dann wirbelte es wieder: Schießgewehre und ein Wimpel in den starken Händen von drei Männern und zwei Damen

der amerikanischen Rifle Drill Company aus Neureut. Sie zeigten den staunenden Militärs und Zivilisten, was man mit einem »Schießeisen« alles kann — und vor allem wie schnell. Den nächsten und übernächsten Wirbel legten dann die Damen und Herren der Sporttanzgruppe Astoria aufs Parkett mit Tänzen aus der sogenannten guten, alten und aus der gar nicht guten, aber ziemlich verrückten Zeit der zwanziger und dreißiger Jahre. Die Conference hatte der Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Volker Kirst, übernommen, der zuvor mit der denkbar kürzesten »Begrüßungsrede« brilliert hatte: Obwohl er die Ballgäste im Namen der Reservisten und des Ball-Schirmherrn Oberst Theodor Schulz, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, begrüßt und die eigene Rede auch noch anschließend ins Französische und Englische übersetzt hatte, brauchte er dafür nur wenige Minuten. Die Tanzlustigen, aber auch die Organisatoren, OLT d.R. Mitschke und OFw Dietz, dankten es ihm, blieb doch damit fast alle Zeit zum Tanz und zum persönlichen Gespräch. Und das war ja der Zweck der Veranstaltung.

RK Sigmaringen trauert um Major d.R. Boege

Sigmaringen — Um ihr langjähriges Mitglied Major d.R. Karl-Otto Boege trauert die RK Sigmaringen. Ein Herzversagen setzte seinem starken Engagement in der Kreisgruppe ein Ende.

An der Beisetzung beteiligten sich viele Mitglieder der RK, darunter die Fahnenabordnung in Uniform. Von der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben war OrgLeiter Eberle erschienen. Im Namen der RK Sigmaringen legte deren Senior, Oberstlt d.R. Rudolf Haug, einen Kranz nieder, würdigte Karl-Otto Boege als Menschen und Kameraden und dankte ihm für seine Tätigkeit. Mit dem Trompetensolo vom guten Kameraden endete die eindrucksvolle Trauerfeier.

Kreis-MVK Mitte Mai

Obrigheim — Die Leiter der Ortskameradschaften der Kreisgruppe »UNO« trafen sich in Obrigheim zu einer Arbeitstagung, der auch HptFw Böstler vom VKK 522 beiwohnte. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Schick, überreichte zunächst Urkunden für zehnjährige Mitgliedschaft an Georg Hermann Engels (Hardheim), Ludwig Frank (Mosbach) und Rudolf Meixner gute Kontakt zwischen aktiver Truppe und Reservistenverband soll noch forciert werden. Zu Tagungen der Reservisten, die künftig in Bundeswehr-Standorten durchgeführt werden sollen, wird auch die aktive Truppe eingeladen. Als sehr gut bezeichnete Schick das Verhältnis zur US-Army.

Der Kreisschriftführer Linhardt gab bekannt, daß der nächste Kreis-MVK 1977 am 14./15. Mai in Schefflenz stattfindet.

Es ging um Meisterehren Geräteeinheiten schossen in Philippsburg

Philippsburg — Im Rahmen der »Speziellen Reservistenarbeit« hatte der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Schulz, Teile seiner Geräteeinheiten wie FmKp 752, NschKp 752, InstKp 752 und FPstErsKp 851 zu einem Wertungs- und Vergleichsschießen eingeladen. Am Nachmittag wurden im Soldatenheim Personalgespräche mit S1/S3 mob geführt. Der StOffzRes im VBK 52, Oberstlt Boulanger, hielt anschließend einen Diavortrag über das Erdbeben von Friaul (Italien). Anhand von Dias konnte man den Einsatz der Bundeswehreinheiten verfolgen.



DAS GIBT ES NICHT ALLE TAGE: Reservisten der »Marschgruppe Bern« unter Führung von Hptm d.R. Duderstadt bildeten Spalier bei der Hochzeit von Fw d.R. Albrecht in Emmendingen. OrgLeiter Fey (rechts) überreichte ein Geschenk der Bezirksgruppe Freiburg. Foto: A. Kussatz

Ob's stürmt oder schneit . . . Marschgruppe Südbaden wieder in Bern

Freiburg (ghb) — »Jetzt müssen wir eigentlich ein Adventslied singen«, bemerkte einer der weißbeschnittenen Marschteilnehmer, als die Kirchturmglöcke von Burgdorf Mitternacht schlug. Hptm d.R. Herwig Duderstadt hatte wieder einige Unerschrockene um sich gesammelt, um zum Jahresende einige Kilometer »unter die Füße« zu nehmen. Anlaß dazu war der 20. Berner Distanzmarsch, zu dem die Marschgruppe Südbaden ganz offiziell vom Eidgenössischen Politischen Departement mit diplomatischen Förmlichkeiten eingeladen worden war.

Als Organisator fungierte der Schweizer Verband Mechanisierter und Leichter Truppen, und es sei zur Ehre von Oberstlt Heinz Krähenbühl

gesagt, daß-diese Veranstaltung mit 4500 Marschteilnehmern hervorragend ablief.

Die Fahrt zum Startpunkt Worb gab den Reservisten in den Altersklassen zwischen 23 und 65 schon die richtige Einstimmung: Es herrschte dichtes Schneetreiben. Man sah sich schon im Geiste auf schnee-glatten Straßen dahinschlittern. Nun, so schlimm kam es nicht.

Fünfunddreißig Kilometer weit kam man auf teilweise eisigen Straßen und grundlosen Waldwegen noch gut voran; die letzten 20 Kilometer wurden dann aber eher zu einem »sibirischen« Vergnügen. AdjUoffz Rindlisbacher, vielfach bewährter Betreuer der deutschen Mannschaft, erschien immer wieder als rettender Engel, sei es beim Verbinden von wund-gelaufenen Füßen aus den Beständen seiner Auto-Apotheke oder beim Austüfteln von zeit- und kraftsparenden Abkürzungen. Die Stimmung war trotz der klimatischen Unbilden sehr gut.

Zwischen den Kontrollpunkten wurde es oftmals still in der Kolonne der 15 Marschierer, doch an der nächsten »Ovomaltine-Tankstelle« nahm man den Gesprächsfaden wieder auf. So verging die Nacht im Fluge, und die Gruppe erreichte nach 54 km müde und »erschlagen«, Mann, Gewehr und Rucksack in Weiß gehüllt, den Zielpunkt Worb südöstlich der Bundeshauptstadt Bern, wo man aus der Hand des Gruppenführers die Auszeichnung erhielt.

WBK V meldet

»WBK V meldet« — unter dieser Überschrift wird »Aktiv aktuell« in Zukunft regelmäßig interessante Meldungen aus dem Wehrbereichskommando V in Stuttgart veröffentlichen. Diese Nachrichten, die für Reservisten in Baden-Württemberg interessant sind, stützen sich im wesentlichen auf Pressemitteilungen des WBK V. Die Red.

Ein neues Rekordergebnis von 308483,04 DM erzielten die Soldaten im Wehrbereich V bei der letzten Haus- und Straßensammlung für den »Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge«. Das Vorjahresergebnis wurde damit um mehr als 4700 DM übertroffen.

Erfolgreichster Standort war Ulm mit fast 35700 DM, gefolgt von Pfullendorf (27000 DM), Bruchsal (16000), Engstingen (16000), Immendingen (14000) und Karlsruhe (12000 DM). Inhalb von zwölf Jahren kamen damit über zwei Million DM zusammen.

Prälat Ludwig Steger, Katholischer Wehrbereichsdekan V, erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, überreichte die hohe Auszeichnung.

Dr. Rolf Nebinger, Ministerialdirigent und Abteilungsleiter VI im Innenministerium in Baden-Württemberg, erhielt die Silberne Ehrennadel des WBK V. Damit soll, wie Generalmajor Walitschek bei der Übergabe betonte, »ein langjähriger, erprobter und erfolgreicher Baumeister der zivil-militärischen Zusammenarbeit« gewürdigt werden.

Aus Erlösen des Bundeswehralbles 1976 in Stuttgart überreichte Generalmajor Walitschek dem Künstlerbund Baden-Württemberg einen Scheck über 2500 DM für in Not geratene Künstler.

Militärmusiker der deutschen und amerikanischen Streitkräfte spielten bei einem Konzert in Kornwestheim einen Reinerlös von 2000 DM für spastisch gelähmte Kinder ein.

Mit dem ADAC-Vorstand von Württemberg erörterte Generalmajor Walitschek Fragen der Verkehrssicherheit. Einen Schwerpunkt ihrer gemeinsamen Bemühungen sehen Bundeswehr und ADAC darin, die Unfallrate bei »Privatfahrten« junger Soldaten zu senken.

